



Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Land- und des Königl. Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition oder dem Aufgeb... 10 Pf.

Diese Nummer kostet auf allen Postämtern und bei den Zeitungs-Verkäufern 10 Pf.

Redaktion und Expedition:

153 Hauptstraße 153, Leipzig. Telefon 1713.

Das Wichtigste vom Tage.

Im preussischen Abgeordnetenhaus steht heute die Wirbich-Interpellation zur Beratung. Der Reichstagsabgeordnete für Thorn, Robert Preßler, wird demnach sein Mandat niederlegen. (S. 548.)

Die Entwicklung der katholischen Orden in Bayern.

Aus München, 25. Oktober, wird uns geschrieben: Eine der mächtigsten Stützen des Ultramontanismus sind die katholischen Ordensgesellschaften. Das weiß die römische Kirche sehr wohl, und darum sucht sie die Ausbreitung solcher Gesellschaften nach Kräften zu fördern.

Standard hat hinzu, das Ereignis habe nicht übersehen, denn die Verrottung, Korruption und Demoralisation sei bekannt gewesen, der Premier hat an den Major von Hüll genau die folgenden Worte telegraphiert: Sie dürfen volles Vertrauen in die Aktion der Regierung haben, Arthur J. Balfour. Für das Deforum ist damit das Unerschließliche gegeben.

Der russisch-englische Konflikt.

Selbst der Standard, der in der ersten folgenden Hise die russische Neutralität mit den Rosenkranz, Frankards und Lassus, Truppenbesatz und Wundstichge, bezieht, hat heute ziemlich maßvoll. Er drückt seine Freude aus, daß der Kaiserlich-Convention keine Zeit verloren und Englands Ansehen gegenüber der britischen Flotte gemehrt habe.

Anzeigen-Preis

die 6gepalte Petzteile 25 J. Bekleben unter dem Redaktions-Buch (Anzeigen) 75 J., nach dem Zustimmungs-richten (Anzeigen) 10 J.

Annahmestellen für Anzeigen: Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Abend-Ausgabe, ohne Beilagenlieferung 10 Pf., mit Beilagenlieferung 10 Pf. Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Seuiletton.

Die heilige Caecilie.

Edwald Wenzel, das musikalische Genie, bewohnte im Hause seiner Eltern zwei hübsche, große Zimmer. Er tat dies auf Kosten der Wohlhablichkeit der ganzen Familie, die sich mit den übrigen vorhandenen Räumen sehr einwurzeln hatte.

endlich a u s studiert hätte, wie sein Freund So und so der mit ihm zu gleicher Zeit begonnen habe und jetzt wohlbestallter Kapellmeister in Rannheim sei. — oder der junge Simon, der sogar später wie er seine musikalische Karriere einschlagen habe und jetzt eine gute Anstellung in Darmstadt besitze! —

ungen, aber sie genauen ihm alle nicht. — er darf sich ausfinden, er wartet auf ganz etwas Besonderes! Das war eine Fiktion ganz schön gegangen. Mit dem jungen Genie zugleich warteten sie alle, — man konnte solche künstlerische Ereignisse unmöglich übers Anie brechen, ...

moren allgemach fertig geworden. — ein Negro vivace und ein Vortretto, ... allein, weiß Gott! wenn er sich das Ding einstimmen auf seiner Geige vorwickelte, ... es wollte ihm nicht recht gelassen! Es kam ihm so erfindungsarm vor, — so trivial, — so dogmatisch! Das durfte natürlich keine Menschenseele haben, ...